

Guntramsdorf, während dem Fürsten Emanuel ein Capital von 75,000 Gulden und ein auf 80,000 Gulden geschätztes Haus in der Bräunerstraße zufielen, wogegen er dem Bruder noch 12,000 Gulden auszahlte hatte¹⁾).

Im Jahre 1718 am 19. April heirathete Fürst Wenzel, wie erwähnt, eine Tochter des Fürsten Anton Florian, Anna Maria, die junge Witwe des Grafen Ernst von Thun²⁾. Dieser Ehe entstammte ein Sohn Philipp Anton (Kaver Joseph Döwals), welcher am 6. August 1719 geboren wurde, aber schon am 14. April 1723 wieder aus dem Leben schied.

Fürst Wenzel hatte nach Beendigung seiner Studien früh den Kriegsdienst begonnen. Schon 1715 trat er in das Dragonerregiment Wehlen als Lieutenant ein. Die Umstände waren äußerst günstig, denn ein großer Krieg stand bevor, einer der ruhmwürdigsten, welchen jemals die österreichischen Waffen geführt haben. Die Türken hatten den Venetianern Morea genommen, und in Oesterreich, das Venedig zum Beistande verpflichtet war, wurde der Krieg gegen die Türken beschloffen. Prinz Eugen erhielt den Oberbefehl, und ein großes Heer, zu welchem auch das Regiment Wehlen gehörte, sammelte sich an der unteren Donau. Es erfolgten die siegreichen Schlachten von Peterwardein und Belgrad, die Uebergabe dieser starken und wichtigen Festung und endlich der gewinnreiche Friede von Passarowitz am 21. Juli 1718. Fürst Wenzel hatte an allen Hauptbegebenheiten theilgenommen mit solcher Auszeichnung, daß er der Schlacht bei Belgrad schon als Oberstlieutenant in seinem Regimente beiwohnte. In dieser Schlacht führte ihn seine Kühnheit mitten unter die Feinde, und schon hatte ein Mohr den Säbel über ihn geschwungen, als es ihm noch rechtzeitig gelang, denselben mit einem Pistolenschuß niederzustrecken, wonach er sich zu den Seinigen durchschlug³⁾.

1) H. h. 1.

2) Dd. 68.

3) Walberg, Genealogia.